Ein Artikel aus dem „Moravian Messenger“ der Britischen Unitätsprovinz, Heft für Mai 2023

British Mission Board (BMB) News

Sikonge 100

Wir freuen uns, Neuigkeiten über ein Projekt überbringen zu können, das wir unterstützen. Und wir ermutigen dazu, das Projekt ebenfalls zu unterstützen.

Das „Sikonge Mission Hospital“ ist ein kirchliches Krankenhaus im Besitz der „Moravian Church in Western Tansania“. Das Krankenhaus wurde 1923 vom britischen Missionsarzt Arthur Kievel gegründet und feiert daher in diesem Jahr seinen 100. Gründungstag. Das Krankenhaus versorgt eine Fläche von 28.000 Quadratkilometern, die hauptsächlich aus Urwald und kleinen, verstreuten Dörfern besteht. Auf dieser Fläche leben etwa 210.000 Menschen. Viele betreiben eine kleine Subsistenz-Landwirtschaft und es herrscht gelegentlich Hunger. Nach wie vor ist das Bildungsniveau sehr niedrig, die Infrastruktur schlecht und der Weg zu einer guten Gesundheitsversorgung weit. Die Zahl der Mütter, die während einer Geburt sterben, und der Kinder, die an behandelbaren Krankheiten sterben, ist herzzerreißend hoch. Dies ist die Bevölkerung, der das „Sikonge Mission Hospital“ dient.

Das „Sikonge Mission Hospital“ weist niemals eine Person ab, die dringend eine Behandlung oder Medizin benötigt, selbst wenn diese Person nichts bezahlen kann. Das Motto des Krankenhauses lautet „Zuerst der Patient“. Daher geht es bei dringenden Behandlungen immer um den Patienten - und erst im Nachhinein wird über Zahlungsmodalitäten nachgedacht. Viele Patienten werden behandelt, ohne jemals etwas für die Behandlung bezahlen zu können. Sie

sind von der Zahlung befreit. Aber die finanziellen Möglichkeiten des Krankenhauses, Zuschüsse für Bedürftige zu gewähren, sind begrenzt. Das Krankenhaus möchte aber jedem bedürftigen Patienten Behandlung und Medikamente anbieten können.

Die Befreiung von der Zahlungspflicht folgt einem offiziellen und klaren Verfahren, um sicherzustellen, dass alle Patienten gleichermaßen gerecht behandelt werden. Das Verfahren beginnt mit einer medizinischen Beurteilung zur Feststellung der Dringlichkeit. In dringenden Fällen wird zunächst der Patient behandelt und anschließend das Befreiungsverfahren in Gang gesetzt. Die Bewertung der Schutzbedürftigkeit des Patienten wird anhand mehrerer Kriterien gemessen, darunter der Grad seiner Armut und seiner sozialen Bedürftigkeit.

Das Leben in sozialen Netzwerken ist nämlich ein wichtiger Faktor bei der Bewertung der Bedürftigkeit, weil man sich in einer tansanischen Großfamilie in Notzeiten wenn irgend möglich gegenseitig hilft. Durch das Bewertungsverfahren stellt das Krankenhaus sicher, dass das Programm wirklich den Ärmsten der Armen zugutekommt. Das kann eine verwitwete Mutter mit einem kranken Kind sein. Das kann ein armer Krebspatient sein, der eine große Operation benötigt. Und das kann eine Schwangere aus einem abgelegenen Gebiet sein, die stundenlang mit schlechten Verkehrsmitteln auf schlechten Straßen unterwegs sein muss.

Mit der Hilfe des „British Mission Board“ hofft das Krankenhaus, auch künftig sicherstellen zu können, dass niemand, der dringend eine medizinische Behandlung oder aber bestimmte Medikamente braucht, aufgrund seiner Armut ohne Hilfe bleibt.

Wir bitten daher um Unterstützung unseres Zuzahlungs-Befreiungsprogramms. Wir möchten auch weiterhin dazu beitragen, den großen Bedarf des „Sikonge Mission Hospitals“ an kostenlosen Behandlungen und kostenlosen Medikamenten zu decken. Wir hoffen, dass dieses Projekt von der gesamten Provinz übernommen wird. Weitere Einzelheiten folgen. Wenn Sie spenden möchten, dann bitte mit dem Vermerk „Sikonge 100“.

Quelle „Moravian Messenger“
https://mcusercontent.com/4f2387522fcaafd2e09046c3b/files/d8200251-be49-98dc-a036-941ec5d3bd2d/messenger_23_05.pdf

Übersetzung:
Andreas Tasche, 9. Mai 2023